Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

leben hren mit andachtige
gepet/ vnd mput das er im
von seinen gnaden verleich
/das er der vnd aller ander
anweigung/ gang vnd gantz
widersten müg/ darumb so
spricht der weis man/ do ich
west das ich mcht anders
möcht keusch pleiben/ denn
got der hr. gab mirs/ da kerat
ich mich zu got dem herren/
vnd pat im von gantzem mei
nem herzen/ das er mir dar
inne hülffleich wer/ vn sein
heilige gnad mit mir teilat/
das ich möcht im zelob/ vnd
mir zu hail da wider streiten
vnd angesigen/ vnd das sind
also newn dmg/ mit den ma
der anweigung widersten
mag Nun wann sich der msch
in den allen oder mr erleich
en die im aller pest fuegleich
sind/ sich flerßigkleichn vbt/
an zweifl er wirt zu nemen
in der tugent der keusch groß
leichen/ vnd seinen leichna
zamen/ das er kamer
anweigung an im
emphindet/ oder
doch gar selen/ vnd vn halt
als claim/ das er in leichtig
kleichen widerstan mag/ daz
wir vns nu zu der chewsch
ben/ vnd die vnchewsch fliehn
vnd machen vns also kewsche
Das wir da mit vdienen das
ewig leben/ das verleich vns
got der vater/ vnd der sun/ vnd
der heilig geist amen Von der
chewsch der jungfrawn vnd
von der kewsch der degen
Nu wil ich sagen von
der kewsch der junck
frawn/ vnd was ich
sach von den jungfrawn/ das
schult r auch versteen von
den rain degen vnd da schult
r merken Es sind dreyer
lay junckfrawn Die ersten
sind die da habent die rai
nigkait rs leichnams/ vnd
r chewsch also/ das sy in al
len ren leben nye habent
gepflegen der vnchewsch/
mit den werichen/ vnd wo
die rainigkait des leichnas
allain da ist sy mcht ein tuget
wann vergleiche tugent ist in
der sel/ vnd chumpt von freyem
willen/ aber die raynigkait
des leibs/ die ist ein schictig
der sel/ vnd gibt das die natur
wann wir alle da mit geporen
werden Die andern jungfrawn
sind die da habent r rainig
kait des leichnams in der maß
/als ich vergunder da von gesagt
han/ vnd habent auch ane fürsag